



FAQs zu SPSS 16

F : Wie kann ich Ausgabedateien öffnen und bearbeiten, die ich in früheren SPSS-Versionen erstellt habe?

A: Beim Öffnen von «alten» SPSS Ausgabedateien in SPSS 16 erscheint die Meldung: «Die Datei ist kein SPSS Viewer Dokument». Dies liegt daran, dass die Ausgabedateien seit SPSS 16 in einem anderen Format abgespeichert werden – deutlich sichtbar an der Erweiterung **.spv** statt wie bisher **.spo**. Um auch weiterhin die Ausgabedateien öffnen zu können, die mit Versionen vor SPSS 16 erstellt wurden, benötigen Sie den Legacy Viewer. Diesen finden Sie auf der Installations-CD oder Sie können ihn von unserer Support-homepage herunterladen (<http://support.spss.com/>). Geben Sie als Login und Passwort jeweils «guest» ein und wählen Sie SPSS – Utilities – SPSS for Windows und dann Legacy Viewer.

Mac-Usern wird empfohlen, weiterhin eine ältere Version von SPSS verfügbar zu halten oder die Ausgabe neu zu erstellen.

Was ist denn so neu an SPSS 16?

Auch wenn auf den ersten Blick zwischen SPSS 15 und SPSS 16 gar kein grosser Unterschied besteht, handelt es sich bei SPSS 16 um eine grundlegend überarbeitete Software, welche den aktuellen und zukünftigen Entwicklungen in der Informatik gerecht wird. Damit ist gewährleistet, dass sich SPSS auch weiterhin erfolgreich in moderne Umgebungen von Firmen und Institutionen integrieren lässt.

- Mit der Portierung der Benutzeroberfläche auf Java ist SPSS neu auf unterschiedlichsten Betriebssystemen lauffähig und bietet allen Usern das gleiche Angebot in allen Sprachversionen, egal ob sie nun auf einem Linux-, Mac- oder Windows-Rechner arbeiten.
- Durch die neue Architektur lassen sich SPSS-Daten und -Output problemlos zwischen verschiedenen Betriebssystemen austauschen.
- Das Aussehen und die Arbeitsweise für die Dialoge aller Prozeduren wurden modernisiert und vereinheitlicht. Alles ist neu aus einem Guss – vorbei sind die Zeiten, wo drei verschiedene Dialogarten zu beherrschen waren.
- SPSS öffnet sich gegenüber verschiedensten Programmiersprachen und Statistikpaketen. Mit SPSS 16 werden bereits Schnittstellen zu Python, R und .Net unentgeltlich angeboten. Dadurch lassen sich die Möglichkeiten von SPSS und eigene Programmierungen ideal kombinieren sowie in weitere Applikationen integrieren.
- Durch die Unterstützung von Unicode sind nun Daten und Resultate auch international problemlos austauschbar. Probleme mit Sonderzeichen einer speziellen Sprache gehören der Vergangenheit an.

Zusammengefasst: Äusserlich sieht SPSS 16 immer noch sehr ähnlich aus (um den Usern den Umstieg möglichst zu erleichtern), es handelt sich jedoch um ein völlig neu geschriebenes Softwarepaket (bis auf den Rechenkern, der gleich geblieben ist). So ist sichergestellt, dass Ihre mit SPSS geleistete Arbeit auch in Zukunft ihren Wert behält.

F : Welche neuen Einstellungsmöglichkeiten habe ich in SPSS 16?

A: In den Optionen können Sie zum Beispiel das Layout von SPSS verändern. Wenn Sie hier die Option «Windows» wählen, erscheint SPSS mit dem vertrauten Erscheinungsbild älterer Versionen. Sie haben in den Optionen auch die Möglichkeit, das gleichzeitige Öffnen mehrerer Datenblätter zu verhindern. Für die Arbeit mit Datensätzen z.B. aus dem asiatischen Sprachraum können Sie für die Zeichencodierung Unicode anwählen.

F : Was kann man tun, wenn die Lizenzierung via Internet nicht funktioniert?

A: Wenn Sie die Meldung erhalten: «Authorization failed» versuchen Sie eine Lizenzierung via spssactivator.exe (im SPSS Installationsverzeichnis). Falls dies auch nicht erfolgreich ist, senden Sie bitte den Autorisierungscode und den Lock-Code Ihres Rechners an info@spss.ch. Den Lock-Code finden Sie nach der Wahl der Option «Lizenzierung via Telefon». Wenn Sie dort auf «Weiter» klicken, erscheint ein grosses Feld, in das Sie dann den Lizenzcode eingeben können, den Sie von uns erhalten.

F : Wo findet man in SPSS 16 den Draft Viewer bzw. die Textausgabe?

A: In älteren Versionen von SPSS konnten Sie über Datei → **Neu** ein Fenster mit reiner Textausgabe öffnen. Dieses Feature gibt es in SPSS 16 nicht mehr. Dafür stehen Ihnen zwei Alternativen zur Verfügung, um eine reine Textausgabe zu erhalten:

1. Als Exportfunktion für die Ausgabe gibt es nun «Textausgabe». Damit erstellen Sie auch mit Tabulator bzw. durch Abstandszeichen getrennte Tabellen.
2. Verwenden Sie das Output Management System (OMS), um die Ausgabe automatisch in Dateien im Textformat zu schreiben. Weitere Erläuterungen zu diesen Alternativen finden Sie auch unter dem Stichwort «draft viewer» in der SPSS Hilfe.

Impressum

Herausgeberin: SPSS (Schweiz) AG, www.spss.ch
Redaktionsleitung: Gisela Boddenberg, Daniel Schloeth, info@spss.ch
Gestaltung: theasautter@bluewin.ch
Illustration (Titelseite und Seite 11): sniemann@bluewin.ch
Druck: KSD Kohler Satz + Druck
Auflage: 7 700 ex.

spss@work

- 1/4/5 ■ **BEFRAGUNGSINSTITUT LINK BIETET SEINEN KUNDEN MEHR**
Interaktive Conjoint-Simulationen via Internet
- 5 ■ **BESSERE ENTSCHEIDUNGSQUALITÄT FÜR DAS CONTROLLING**
SPSS Trends und SPSS Regression Models in der Lehre an der Uni St.Gallen
- 6 ■ **DAS WULLEHUS ROLLT DEN MARKT AUS DEM EMMENTAL AUF**
Clementine optimiert Versandhandel-Marketing
- 6 ■ **Z-ANALYSE PROFITIERT VON ATTRAKTIVEM REPORTING**
Meinungsforschungsinstitut vertraut für Befragungen, Auswertungen und Reporting auf SPSS-Produkte

software

- 7 ■ **AMOS 16**
Neu mit Latent Class Analysis und Mixture Modelling
- 8 ■ **CLEMENTINE 12**
Grafiken und Algorithmen à discrétion!
- 8 ■ **SPSS DATA PREPARATION**
Das Zusatzmodul, das die Datenqualität kontrolliert
- 9 ■ **TEXT MINING FOR CLEMENTINE 12**
Die ideale Ergänzung zu Clementine für die Kombination von Textdaten und strukturierten Daten
- 9 ■ **NEU: INTERVIEW PLAYER UND REMOTE MANAGER**
Der moderne Nachfolger von Data Entry

solutions

- 10 ■ **NESPRESSO IST EINE GROSSE SCHWEIZER ERFOLGSSTORY**
SPSS Consultants analysierten die Wünsche der Club-Mitglieder
- 10 ■ **ONLINE-ERHEBUNG BEIM KADER DER HELVETIA VERSICHERUNGEN**
Sofort nach dem Ausfüllen erhielten die Führungskräfte eine individuelle Empfehlung
- 11 ■ **ETH ZÜRICH BEFRAGTE ALLE STUDIERENDEN UND ANGESTELLTEN**
Gute Noten für die ETH-Gebäudemanager
- 11 ■ **OFFENE FRAGEN VON SCHMUCKHERSTELLER SWAROVSKI**
Die Antworten darauf wurden mit dem Text Mining-Tool STaFS ausgewertet

extra

- 2 ■ **TIPPS UND TRICKS ZU SPSS 16**
Was ist neu und ungewohnt an SPSS 16?
- 12 ■ **PERSÖNLICH**
Die Pfingsten von Christoph Steinmann



Marktforschungs-Innovation im Web

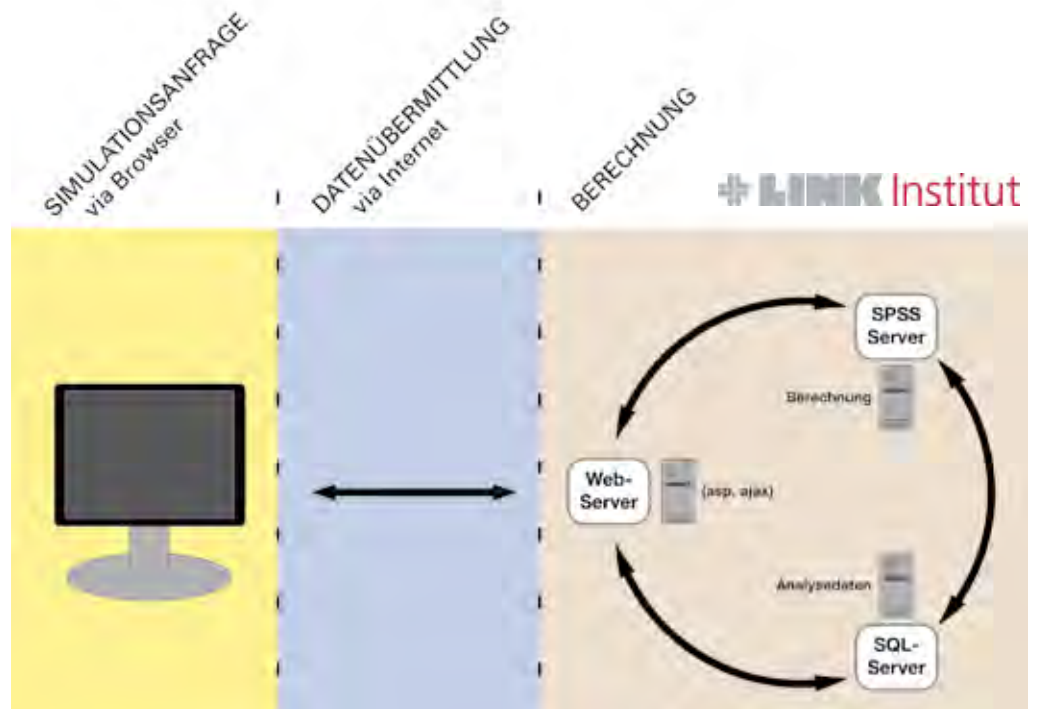
Fortsetzung von Seite 1

Sonderausgaben etc.) die Erwartungen und Bedürfnisse von möglichst vielen Kunden gut abdecken und sogar die Profitabilität optimieren.

Simulationen zur Verbesserung der Kundenzufriedenheit

Simulationsmodelle bieten entscheidende Vorteile gegenüber der «klassischen» Darstellung von Umfragedaten in Grafiken und Tabellen:

- Alternativen können modelliert und geprüft werden.
- Die Ergebnisse lassen sich direkt umsetzen: Marktanteile, Umsatz und Rentabilität sind sofort ersichtlich.
- Eine «qualitative» Interpretation der Umfragedaten, beispielsweise bezüglich Kaufabsicht, Akzeptanz oder Präferenzstrukturen, die nur der erfahrene Spezialist leisten kann, ist nicht notwendig.



Nicht nur Conjoint-Daten eignen sich für interaktive Modellierungen. Auch Kausal- oder Treiberanalysen, die in der Kundenzufriedenheits-Forschung häufig sind, können als interaktive Simulationsmodelle aufgesetzt werden. So lässt sich zum Beispiel vorhersagen, wie stark sich die Kundenbindung verbessert, wenn einzelne Dimensionen des Kundenerlebnisses optimiert werden. Damit ist es möglich, die Wirkung von Investitionen in verbesserte Leistungen anhand der simulierten resultierenden Erhöhung der Kundenzufriedenheit zu analysieren.

Beispiel: Die LINK-Kundin Migros Bank bildet die Treiber-Dimensionen der Kundenzufriedenheit, wie zum Beispiel Qualität der Beratung oder Information, in einem interaktiven Modell ab. Die Nutzer des Tools simulieren den Einfluss der einzelnen Dimensionen auf die Gesamtzufriedenheit und legen so prioritäre Massnahmen zur Verbesserung der Kundenbindung fest. Entscheidend ist hier die Möglichkeit des «Drill Down»: Das Tool erlaubt für alle Dimensionen, die offen und detailliert erfassten positiven und negativen «kritischen Ereignisse» abzufra-gen. Damit werden abstrakte Treiber-Dimensionen konkret fassbar.

Interaktive Nutzung von Simulationen über das Internet

Noch attraktiver werden interaktive Simulationsmodelle, wenn Anwender die Simulationen selber auf ihrem PC durchführen und durch eine intuitive Web-Oberfläche sofort ohne Training nutzen können. Eine interaktive Nutzung via Internet-Browser ist zudem sehr bequem, da keine spezifische Software auf dem Rechner des Benutzers installiert werden muss. Neben der Benutzerfreundlichkeit ist auch die hier gegebene Wirtschaftlichkeit dieser Lösung wichtig für die Akzeptanz.

Da Treibermodelle wie auch Marktsimulationen auf ad-hoc-Umfragedaten basieren, passt diese

Form der schnellen und günstigen Nutzbarkeit zum Kostenprofil. Der Return on Investment ist für die Auftraggeber der Datenerhebung also besonders gross.

Die Lösung mit SPSS Server

Technisch basiert das Konzept von LINK auf der Software SPSS Server. Die Analysten des LINK Instituts nutzen standardmässig die verschiedenen Module von SPSS für multivariate bzw. Conjoint-Analysen. Die erstellten prädiktiven Modelle reichen von einfachen Regressionen bis zu mehrschichtigen Modellen. Im Fall von Marktsimulationen auf Conjoint-Basis sind die Modelle oft sehr komplex in der Umsetzung und Kalibrierung. Würden ähnlich anspruchsvolle Modelle zum Beispiel in einer Access- oder SQL-Datenbank als interaktive Simulationen aufgesetzt, müsste der gesamte Modell-Algorithmus neu programmiert werden, was recht aufwendig, fehleranfällig und kostenintensiv wäre.

SPSS SERVER ist eine ergänzende Software zum «normalen» SPSS (d.h. SPSS Client). Benutzerinnen und Benutzer arbeiten wie bisher mit der üblichen SPSS-Installation, können sich aber für rechenintensive Aufgaben wie Sortierungen, Aggregationen etc. mit SPSS Server verbinden. SPSS Server wird auf einer separaten, rechenstarken Maschine installiert und sorgt (auch dank der optimalen Ausnutzung der Hardware z.B. mit Multithreading) für eine grosse Beschleunigung der Prozeduren. Dabei bleiben die Daten auf dem Server; es entsteht kaum Netzwerk-Verkehr, da auf dem SPSS Client nur die Resultate dargestellt werden. Ein weiterer Vorteil von SPSS Server stellt die Automatisierungsfähigkeit dar. Erst SPSS Batch, eine Komponente von SPSS Server, ermöglicht die Integration von SPSS in eine Weblösung.

Von SPSS direkt in die Datenbank und von der Datenbank ins Web

Die LINK Lösung nutzt die in SPSS geschriebenen Modell-Algorithmen direkt als zentrales Element der interaktiven Simulation. Dazu werden die Input- und Output-Daten durch SPSS auf einem SQL-Server abgelegt. Die SPSS-Scripte lesen und schreiben die Daten direkt aus bzw. in die entsprechenden SQL-Tabellen. Die SQL-Tabellen sind standardisiert, das heisst für unterschiedliche Projekte universell einsetzbar. Via Browser (mit dem SQL-Server über die ASP.NET-Technologie zur Programmierung von dynamischen Webanwendungen verknüpft) kann der Anwender neue Input-Daten für einen Simulations-Run eingeben.

Die Ergebnisse – beispielsweise eine vorhergesagte Verbesserung der Kundenbindung oder

Fortsetzung ►

SPSS Trends und Regression Models im Controlling

Info: oscar.treyer@unisg.ch

Motivationsfördernde Zielvorgaben dank statistischer Verfahren

DR. OSCAR TREYER, STÄNDIGER DOZENT FÜR ACCOUNTING,
UNIVERSITÄT ST. GALLEN

Zunehmende Dynamik und Globalisierung in den Absatz- und Beschaffungsmärkten erhöht den Druck auf das Management. Wenn man ein «Management by Objectives» als motivationsgebendes Führungsprinzip anstrebt, ergibt sich daraus zwangsläufig auch ein grösserer Qualitätsanspruch an das Controlling.

Im Folgenden soll anhand der beiden Steuerungssysteme «Better Budgeting» und «Beyond Budgeting» gezeigt werden, wie statistische Verfahren dazu beitragen können, die Entscheidungsqualität zu verbessern.

Steuerungssystem «Better Budgeting»

Zielvorgaben wirken nur dann motivationsfördernd, wenn diese einen hohen Bezug zur Realität aufweisen. Darum sollten die Zielvorgaben den «üblichen» Saisonschwankungen angepasst sein. Dies kann mit «klassischer» Zeitreihenzerlegung mittels der Zeitreihenmodellierung in SPSS Trends geschehen. Dabei werden – aufgrund von Vergangenheitsdaten – entsprechend der Saisonalität (z.B. Monat) die durchschnittlichen Abweichungen gegenüber einer gewählten Basis (z.B. gleitender Durchschnitt) berechnet.

Diese Methode hat allerdings den Nachteil, dass für die – durch «einfache», durchschnittliche Abweichungen – ermittelten Saisonkomponenten keine Angaben über deren Treffsicherheit gemacht werden können. Um dieses Manko zu umgehen, bietet sich eine elegante Lösung an, nämlich die multiple Regression in SPSS Regression Models mit Dummy-Variablen für Saisonkomponenten zu berechnen. Damit wird es möglich, anhand des adjustierten Bestimmtheitsmasses eine generelle Aussage über die Güte der Saisonalität zu machen, sowie anhand der t-Statistik bzw. des p-Werts der Regressionskoeffizienten die statistische Signifikanz der einzelnen Saisonkomponenten zu überprüfen.

Steuerungssystem «Beyond Budgeting»

Die in den letzten Jahren stark zunehmende Formalisierung des Budgetierungsprozesses – und damit auch der Budgetinhalte – verhält sich diametral entgegen der zunehmenden Dynamikanforderungen an Unternehmen. Deshalb wurde als neues Steuerungssystem das «Beyond

Budgeting» entwickelt. Fälschlicherweise wird unter diesem Begriff ein System «ohne Zielvorgabe» verstanden. Die eigentliche Idee ist aber, den starren, einengenden und zeitaufwendigen Prozess der Budgetierung zu sprengen und durch ein dynamisches, dezentrales und auf Eigenverantwortung basierendes Zielsystem zu ersetzen. Damit diese stark erweiterte Eigenverantwortung nicht missbraucht wird, sind das Setzen von «Benchmarks» bzw. die Benchmark-Vergleiche wesentliche Bestandteile dieses Steuerungssystems. Da die Zugänglichkeit zu den Benchmark-Daten häufig nicht gegeben ist, wäre es sinnvoll, aufgrund von Vergangenheitsdaten des eigenen Unternehmens neutrale Benchmarks zu ermitteln. Mithilfe von statistischen Prognosemethoden aus SPSS Trends (Exponentielle Glättung, ARIMA) lassen sich Forecasts aufgrund von Vergangenheitsdaten ermitteln. Die «Schwäche» dieser Methoden besteht darin, dass sogenannte «Strukturbrüche» – wenn überhaupt – nur schlecht berücksichtigt werden können. Genau diese «Schwäche» wird nun zur «Stärke» gemacht: Anhand der beiden statistischen Prognosemethoden sollen Forecasts bzw. Forecast-Bandbreiten erstellt werden, die als Richtlinie zu verwenden sind. Wann immer diese signifikant über- oder unterschritten werden, zeigt dies einen «Strukturbruch» auf, welcher dem Management gutgeschrieben oder angelastet wird. Solange sich das Unternehmen innerhalb des normalen, prognostizierten Trends entwickelt, wird davon ausgegangen, dass sich die Dynamik des Unternehmens und dessen Umwelt nicht verändert hat. Wird diese Bandbreite aber über- oder unterschritten, ist das Management verpflichtet, eine fundierte Begründung zu liefern.

Durch die Verwendung von statistischen Prognosemethoden ist es also möglich, einen optimalen Forecast zu erstellen. Da die Berechnung dieses Forecasts auf statistischen und nicht «politischen» Masszahlen beruht, kann er auch als neutraler Benchmark bezeichnet werden. Mit dieser Vorgehensweise ist es dem Controlling in einem Unternehmen möglich, ein Frühwarnsystem zu implementieren, welches das Management in die Lage versetzt, rechtzeitig und situationsgerecht zu handeln.

Eine ausführliche Version dieses Berichts können Sie beim Autor unter oscar.treyer@unisg.ch anfordern.

Controlling Forecast mit SPSS Trends

die Marktanteile eines neu eingeführten Produkts – sind umgehend sichtbar. Voraussetzung für eine solche Lösung ist, dass die SPSS-Scripts als Batch-Jobs vom Anwender ausgelöst werden können. Mit SPSS Server und ASP.NET konnte dies mit bescheidenem Programmieraufwand in das Web-basierte Nutzer-Interface implementiert werden.

CONJOINT ist die heute am häufigsten eingesetzte Analyse-methode zur Erhebung der Präferenzen von Konsumierenden. Mit Hilfe der Conjoint-Analyse wird untersucht, in welchem Mass einzelne Merkmale beziehungsweise Merkmalskombinationen eines Produktes bevorzugt werden. Das SPSS Zusatzmodul Conjoint erlaubt das Aufzeigen von Verbrauchervorlieben und darauf aufbauend die optimale Gestaltung von Produkten und Preisen. Grundlage für die Conjoint-Analyse sind Befragungsdaten. Verwendet wird dieses SPSS-Modul denn auch v.a. in der Marktforschung.

Eine attraktive, leistungsfähige und effiziente Lösung

Die Kombination von SPSS Server, SPSS Batch Jobs, SQL-Server und ASP.NET bietet sowohl den Kundinnen und Kunden wie auch dem LINK Institut klare Vorteile: Erstens setzen die Analysten von LINK ein interaktives Modell rasch und kosteneffizient um, ohne eine zeitaufwändige und fehleranfällige Schnittstelle zu externen Programmierern. Die Daten wie auch die Modellierungs-Algorithmen stehen direkt auf dem Server des LINK Instituts zur Verfügung.

Zweitens profitieren die Nutzer der Umfragedaten von einem klaren Mehrwert gegenüber der klassischen, statischen Auswertung mittels Tabellen. Sie können selber via Browser mit komplexen, in SPSS geschriebenen Modellen arbeiten, ohne sich mit SPSS vertraut machen zu müssen, und ohne lokale Installation von Software oder Daten. Kurz: Eine innovative Marktforschungs-Lösung, welche sich sowohl für die Kundinnen und Kunden als auch für LINK auszahlt.

Wullehus gewinnt Marktanteile

Info: www.afo-marketing.ch

Data Mining unterstützt den Versandhandel

PETER HARTMANN, AFO CONSULTING

Der Versandhandel kennt seine Kunden sehr gut, deswegen gehörte er zu den ersten Anwendern von Data Mining-Methoden. Zu den bekanntesten Ansätzen gehören die RFM-Modelle (Recency, Frequency, Monetary Value), welche in vielen Facetten zum Einsatz kommen. In den letzten 15 Jahren hat sich der Versandhandel enorm entwickelt, vor allem im Marketing-Mix von einer Ein- zu einer Mehr-Kanalstrategie; dabei spielt das Internet eine immer wichtigere Rolle.

Wullehus-Mode AG ist ein traditioneller Schweizer Versandhändler aus dem Emmental, der ein breites Angebot von Handarbeit über Mode bis hin zu Hartwaren anbietet. Um die Marketingkosten zu optimieren und den Umsatz zu steigern, wurde zusammen mit AFO Consulting ein neuer methodischer Ansatz entwickelt. Dabei wird bei Selektionen und Analysen intensiv mit dem Data Mining-Tool Clementine von SPSS gearbeitet. Alle Selektionen erfolgen nun mittels Data Mining-Modellen differenziert nach Kanal und Werbemittel. Es zeigte sich z.B., dass für

einen Kaufentscheid via Katalog die Zahl der bisher getätigten Käufe entscheidend ist, während im Telefonmarketing der insgesamt bisher erreichte Umsatz den grössten Einfluss auf den aktuellen Kaufentscheid ausübt. Die Kunden sind nun aufgrund ihres Kaufverhaltens und der Kombination der bestellten Waren in verschiedene Segmente eingeteilt, welche zur Kostenoptimierung unterschiedlich bearbeitet werden.

Die Erfolge blieben nicht aus: In einem harten Verdrängungswettbewerb konnte das Wullehus Marktanteile gewinnen und seine Marketingfranken effizienter einsetzen. Zudem flossen viele Analyseresultate in die Gestaltung des Marketing-Mix und der Produktangebote (z.B. Angebote zur Kundengewinnung oder im Telefonverkauf) ein. Die Wettbewerbsfähigkeit wurde deutlich gesteigert, und das Wullehus kann nun auch den grossen Versandhändlern, die den Markt dominieren, die Stirn bieten.

Marketing-Mix-Optimierung

Data Mining mit Clementine

Desktop Reporter für aussagekräftiges Reporting

Info: www.z-analyse.ch

Z-Analyse setzt auf optimale Ergebnisaufbereitung

URS ZWEIFEL, Z-ANALYSE

Die Innerschweizer Firma Z-Analyse bietet Markt- und Meinungsanalysen sowohl für quantitative als auch für qualitative Fragestellungen an. Als einer der ersten Schweizer Kunden entschied sich Urs Zweifel, der Geschäftsleiter von Z-Analyse, für den Einsatz der neuen Reporting-Software Desktop Reporter, da er die Ergebnisse der durchgeführten Befragungen besser aufbereiten wollte. Z-Analyse setzt den Desktop Reporter inzwischen für diverse Reporting-Aufgaben ein.

Als besonders positiv erlebt Urs Zweifel die automatische Grafikerstellung sowie die Möglichkeit, die Ergebnisse ins Excel zu exportieren und dort weiterzubearbeiten. Verbessern könnten sich aus seiner Sicht noch die Intuitivität der Handhabung und die Palette der Grafikmöglichkeiten. Generell fühlt sich Urs Zweifel aber «sehr angetan von der Software» und bei seinen Auswertungen sehr gut unterstützt. Als Ergänzung zur bestehenden Software von SPSS bietet ihm der Desktop Reporter viele nützliche Funktionalitäten, wie beispielsweise die einfache Erstellung von Auswertungen mit Multi-Response Antworten, und ermöglicht ihm ein durch und durch professionelles Reporting. Nun kann Z-Analyse den ganzen Prozess mit Software aus einer Hand abdecken: mrInterview für die Datenerhebung, SPSS für statistische Auswertungen und Desktop Reporter für das Reporting.



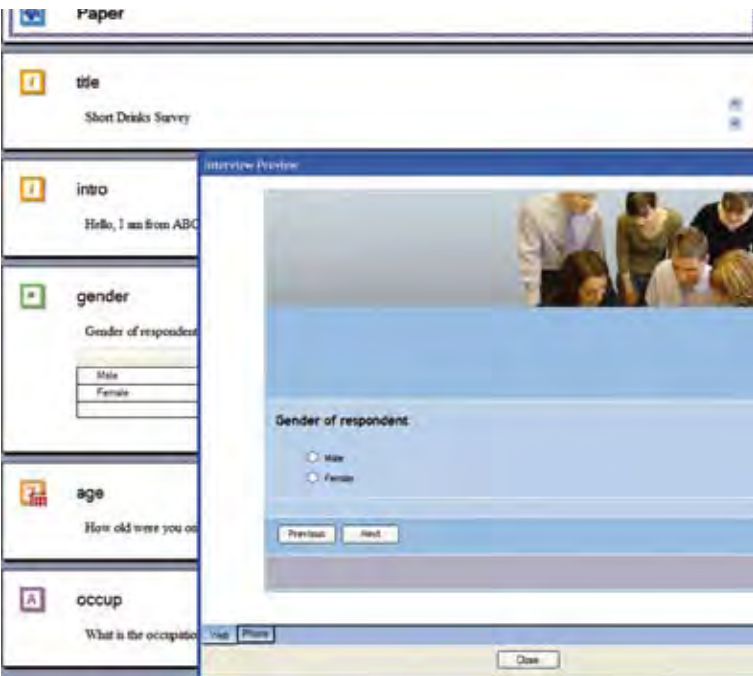
Marktforschung

Reporting mit Desktop Reporter

Möchten auch Sie ein Beispiel Ihrer Arbeit mit SPSS Software in unserem Newsletter vorstellen? Schicken Sie uns Ihren Text oder Ihren Vorschlag an info@spss.ch

Desktop Author & Interview Player

Top-Bundle für lokale Befragungen



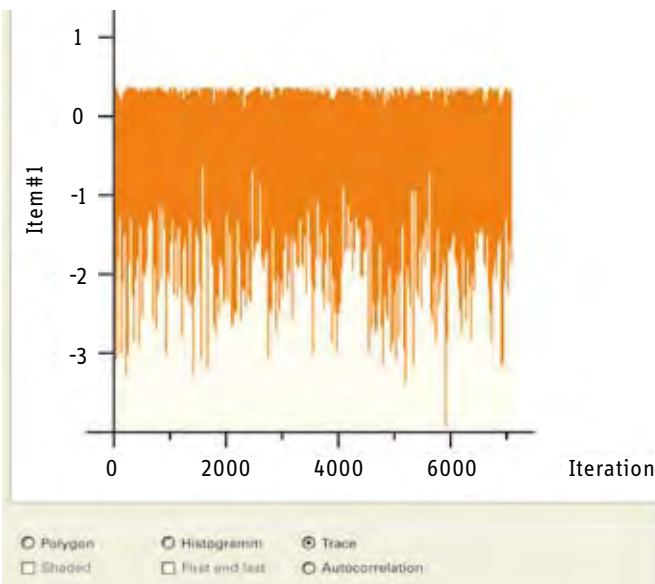
▶ Desktop Author & Interview Player
▶ AMOS 16
▶ Clementine 12
▶ SPSS Data Preparation 16
▶ Text Mining for Clementine 12
▶ Interview Player & Remote Manager
▶ Info: www.spss.ch » Software

Die bereits bewährte Befragungssoftware «Desktop Author» hat mit der Dimension Version 5.0 einige nützliche Erweiterungen erfahren. So können Sie nun mit Hilfe der erweiterten Werkzeugleiste das Layout des Textes für einzelne Fragen einfach anpassen (fett, kursiv, unterstrichen). Zudem ver-

fügt der Desktop Author neu über eine Rechtschreibprüfung. Besonders benutzerfreundlich ist auch die neue Compound-Funktion. Damit können Sie Fragen, die gemeinsame Antwortkategorien haben, nebeneinander abbilden. Durch den neu integrierten Question Wizard werden Sie beim Erstellen der Befragung noch mehr unterstützt. In einem einfachen Prozess werden Sie Schritt für Schritt im Fragestellungsprozess begleitet. Zudem ist es im Desktop Author 5.0 möglich, sowohl im Routing als auch im Fragenbereich Beschreibungen hinzuzufügen, die dann bei der Erstellung eines Papierfragebogens in mrPaper automatisch übernommen werden. Wie bereits Ende letzten Jahres angekündigt, wurde der Desktop Author nun um den Interview Player ergänzt. Damit steht Ihnen ein starkes Softwarepaket zur Verfügung, mit dem Sie analog zum älteren Data Entry Ihre Befragung erstellen und die Daten lokal eingeben können. Der Interview Player ist eine vollständig integrierte mobile Interviewlösung. Diese beinhaltet den Interview Player, eine Synchronisierungskonsole und den Remote Manager. Befragungen, die Sie mit dem Desktop Author erstellt haben, können Sie ganz einfach mit Hilfe des Interview Players durchführen. Sie haben die Möglichkeit, Details über die Befragungsteilnehmer, den Status der Befragung und andere interviewbezogene Informationen einzusehen. Die Befragung kann auf allen Rechnern, Laptops, Tablet-PCs etc. durchgeführt werden – auch wenn diese nicht mit dem Internet verbunden sind. Durch die Synchronisierungskonsole werden Ihre Projektinformationen jedesmal aktualisiert, wenn Sie mit dem Netzwerk verbunden sind.

Amos 16

Neu mit Latent Class Analysis




▶ Desktop Author & Interview Player
▶ AMOS 16
▶ Clementine 12
▶ SPSS Data Preparation 16
▶ Text Mining for Clementine 12
▶ Interview Player & Remote Manager
▶ Info: www.spss.ch » Software

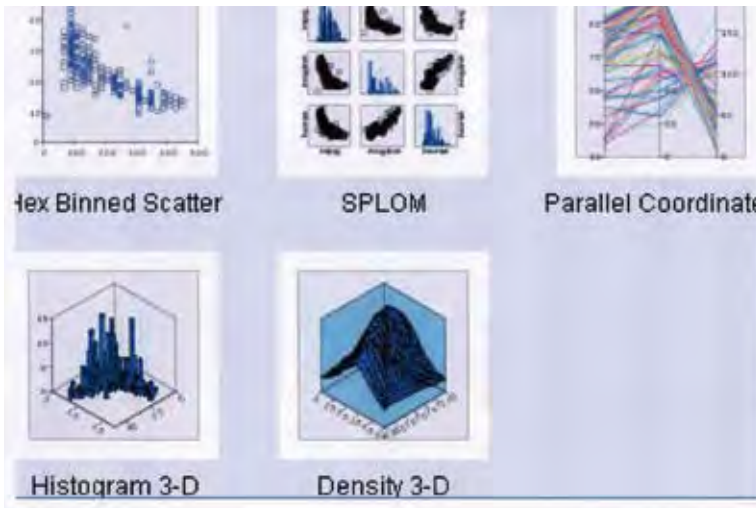
Mit dem Sprung von Amos 7 zu Amos 16 wurde Amos nicht nur «numerisch» an SPSS angeglichen, sondern Amos wurde mit interessanten Methoden erweitert. Eine davon ist die Latent-Class-Analyse (LCA). Diese stellt eine Alternative zur herkömmlichen Clusteranalyse dar und kann

auch dann sinnvoll verwendet werden, wenn nur wenige beobachtete Eigenschaften oder Eigenschaftsausprägungen vorliegen. Diese Methode eignet sich sehr gut zum Beispiel für Studien zur Marktsegmentierung. Neu bietet Amos 16 auch Mixture Modelling. Diese Methode ist dann sinnvoll, wenn Sie ein Modell suchen, das Gruppen einer Population separat behandelt, wenn kein generelles Modell für die ganze Population gefunden werden kann. Ein Nebenprodukt des Ansatzes der Mixture Models, wie er sich in Amos findet, ist, dass Einzelfälle Gruppen zugeordnet werden können, ähnlich wie bei einer Clusteranalyse. Damit steht eine modellbasierte Alternative zur klassischen Clusteranalyse wie z.B. K-Means zur Verfügung. Es ist auch möglich, Fälle vor der Analyse Gruppen zuzuordnen. Auf der Basis dieser Zuordnung werden dann die übrigen Fälle klassifiziert. So verwendet stellt Amos Mixture Modelling eine Alternative zur Diskriminanzanalyse dar. Amos lässt sich gut standalone verwenden, bietet aber vor allem auch in der gemeinsamen Verwendung mit SPSS wichtige Zusatzfunktionen. Amos ist eine sehr nützliche Ergänzung zu den SPSS Modulen Advanced Models und Regression Models, da es in diesen Modulen vorzufindende Algorithmen erweitert.



 Clementine 12	Desktop Author & Interview Player
	AMOS 16
	Clementine 12
	SPSS Data Preparation 16
	Text Mining for Clementine 12
	Interview Player & Remote Manager
	Info: www.spss.ch » Software

Data Mining mit Autopilot



Attraktive Grafiken und Tabellen

Grafische Darstellungen spielen sowohl bei der Datenexploration wie auch bei der Präsentation der Resultate eine wichtige Rolle. In Clementine 11 wurde eine moderne Grafik-Engine eingeführt, die auf GPL (Graphics Programming Language) basiert und eine grosse Flexibilität erlaubt. Diese Engine zeigt nun in Clementine 12 noch besser, was in ihr steckt: Der neue Graphboard Node bietet 26 verschiedene Grafiktypen, vom Boxplot über SPLOM bis zu 3D-Grafiken und empfiehlt aufgrund der ausgewählten Variablen, welche Grafik sich für bestimmte Datentypen eignet. Es wird in einer späteren Phase sogar möglich sein, eigene Grafiktypen zu kreieren und diese anderen Usern zur Verfügung zu stellen.

Ebenfalls in den Bereich der Ergebnispräsentation gehört, dass in Clementine nun ein Tables-Node zur Verfügung steht, der exakt dem SPSS Modul Tables entspricht. So können nun auch in Clementine komplexe, druckreife Tabellen erstellt werden.

Modellieren mit Support Vector Machines

Die Neuerungen von Clementine 12 im Modellierungsbereich umfassen zusätzliche Automatisierungsmöglichkeiten, bessere Modell-Tunings-Funktionen und zusätzliche Algorithmen.

Schon Clementine 11 bot für dichotome kategoriale Variablen mit dem Binary Classifier die Möglichkeit, eine grosse Zahl von unterschiedlichen Modellen automatisch produzieren zu lassen und sich das Beste anschliessend herauszusuchen. Mit dem Numeric Predictor in Clementine 12 können auch für numerische abhängige Variablen automatisch verschiedene Modelle produziert und verglichen werden. Der Ensemble Node empfiehlt sich dann, wenn nur die Kombination verschiedener Modelle ein optimales Resultat verspricht. Er vereinigt unterschiedliche, bereits erstellte Prognose-Modelle wie z.B. einen Entscheidungsbaum und ein Neuronales Netz automatisch zu einer optimalen kombinierten Voraussage.

Wer Modelle mit einer grossen Anzahl von Variablen erstellen muss, kann mit den Support Vector Machines (SVM) einen Algorithmus nutzen, der speziell auf solche Datenlagen abgestimmt ist. Die ebenfalls neuen Bayesian Networks (eine Art Neuronaler Netze) eignen sich besonders, Modelle zu erstellen, die relativ einfach verständlich sind, mit dem gesunden Menschenverstand nachvollziehbar sind und zudem grafisch dargestellt werden können. Cox Regression wiederum eignet sich für die sogenannte Überlebensanalyse, womit nicht nur Überleben im medizinischen Sinne gemeint ist, sondern auch Anwendungen beispielsweise im Bereich der Haltbarkeit von Produkten.

Daneben umfasst Clementine 12 eine Vielzahl weiterer Neuerungen, wie z.B. für Segmentierungen der RFM-Node (Recency, Frequency, Monetary Value), eine leichtere Integration externer Programme via Clementine Extension Framework (CLEF), verbesserter SQL-Pushback in die Datenbank und Multithreading. Gerade wegen solcher praktischer Funktionen wird Clementine von immer mehr Anwenderinnen und Anwendern mit grossen Datenmengen speziell auch für Datentransformationen eingesetzt.]

 SPSS Data Preparation 16	Desktop Author & Interview Player
	AMOS 16
	Clementine 12
	SPSS Data Preparation 16
	Text Mining for Clementine 12
	Interview Player & Remote Manager
	Info: www.spss.ch » Software

Automatische Checks der Datenqualität

Jede Auswertung mit SPSS kann nur so gut werden, wie die Qualität der vorliegenden Daten ist. Falls der Datenkontrolle nicht die gebührende Aufmerksamkeit geschenkt wird, besteht sogar die Gefahr, dass die Analysen zu irreführenden Schlüssen führen!

Das SPSS-Modul Data Preparation erlaubt automatische Checks der Datenqualität. Basis-Routinen weisen auf Fälle mit vielen Missings oder doppelten Fall-Nummern hin. Ebenso möglich ist die Anwendung von Kontrollregeln für einzelne Variablen – z.B. dass beim Alter nur ein Bereich von 18 bis 84 zulässig ist – und von Regeln über mehrere Variablen hinweg: So etwa eine Warnung bei «schwangeren Männern» oder 15-Jährigen mit Kindern. Eine grosse Auswahl solcher vordefinierter Regeln ist schon vorhanden; eigene Regeln lassen sich einfach erstellen.

Ausreisser identifizieren und ausschliessen

Die Suche nach Anomalien erlaubt zudem das Markieren von Ausreissern. Dieser Algorithmus identifiziert abweichende Fälle aufgrund der multivariaten Analyse aller Variablen-Verteilungen und erlaubt deren Ausschluss – damit Ergebnisse nicht verfälscht werden! Die Optimal Binning-Prozedur schliesslich ermöglicht das optimale Kategorisieren von metrischen Variablen.

Kurz: Mit diesem Zusatzmodul können Sie Ihre Daten optimal für die Auswertung mit SPSS aufbereiten.]

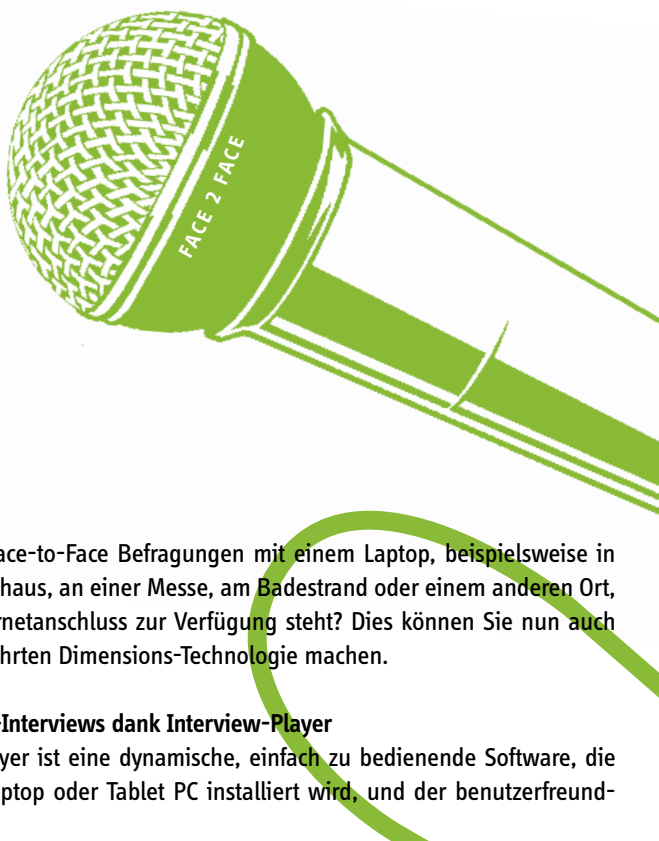
<h2>Text Mining for Clementine 12</h2> <h1>Data Mining mit Text Mining kombinieren</h1>	Desktop Author & Interview Player
	AMOS 16
	Clementine 12
	SPSS Data Preparation 16
	Text Mining for Clementine 12
	Interview Player & Remote Manager
	Info: www.spss.ch » Software



Das Add-on zu Clementine umfasst in der Tool-Palette neu einen eigenen, separaten Abschnitt für die Text Mining-Funktionen. Der neue Template Editor ermöglicht einen direkten Zugriff auf die linguistischen Ressourcen und Templates – so können Sie schon vor dem Extrahieren der Konzepte die passenden Vorlagen auswählen und die dazugehörigen Bibliotheken bearbeiten. Ergebnisse der Arbeit mit der Interaktiven Workbench können

in Text Mining for Clementine 12 zwischengespeichert werden. Damit ist es nicht mehr nötig, die Extraktion von Konzepten oder die Textlinkanalyse nach jedem Neustart der Interaktiven Workbench zu wiederholen. Ausserdem stehen Ihnen in Text Mining for Clementine 12 die sogenannten Opinion Libraries in fünf weiteren Sprachen zur Verfügung. Damit lässt sich für Deutsch, Französisch, Englisch, Italienisch, Holländisch und Spanisch automatisch aus dem Satzzusammenhang erkennen, ob die genannten Konzepte positiv oder negativ gemeint sind. Auf diese Weise können Sie ganz neue Muster und Zusammenhänge in den Aussagen Ihrer Kunden entdecken.

<h2>Interview Player & Remote Manager</h2> <h1>Ideal für Face-to-Face Befragungen</h1>	neu	Desktop Author & Interview Player
		AMOS 16
		Clementine 12
		SPSS Data Preparation 16
		Text Mining for Clementine 12
		Interview Player & Remote Manager
		Info: www.spss.ch » Software



Planen Sie Face-to-Face Befragungen mit einem Laptop, beispielsweise in einem Warenhaus, an einer Messe, am Badestrand oder einem anderen Ort, wo kein Internetanschluss zur Verfügung steht? Dies können Sie nun auch mit der bewährten Dimensions-Technologie machen.

Bessere Feld-Interviews dank Interview-Player
Interview Player ist eine dynamische, einfach zu bedienende Software, die auf einem Laptop oder Tablet PC installiert wird, und der benutzerfreund-

lichen, lokalen Erfassung von Daten dient. Die Formulare werden mit dem Design-Tool Desktop Author oder mrInterview erstellt. Damit lassen sich den Befragten auch Multimedia-Elemente wie Grafiken, Filmsequenzen und Soundfiles vorführen.

Die eingegebenen Antworten können für die Auswertung problemlos in SPSS oder andere Tools wie beispielsweise Desktop Reporter geladen werden. Dabei kommen selbstverständlich alle Labels zu Fragen und Antworten in der gewünschten Sprache mit und es kann gleich mit der Datenanalyse losgehen.

Einfache Befragungs-Verwaltung mit Remote Manager

Haben Sie eine grössere Anzahl von Laptops mit Interview Player im Einsatz, empfiehlt sich für ein einfaches Management der Projekte, Interviewer und Daten der Remote Manager. Dank dem Remote Manager können Sie mühelos Befragungsdaten der lokalen Arbeitsplätze mit einem Server synchronisieren. Beispielsweise werden jeden Abend die Daten der durchgeführten Face-to-Face Interviews auf den Server überspielt und zentral in der SQL-Datenbank gespeichert. Die Projektleitung ist somit täglich über den aktuellen Stand der Projekte informiert.

Die Einbettung in die Dimensions-Produktlinie bietet den speziellen Vorteil, dass sich einmal erstellte Befragungs-Formulare gleichzeitig ohne zusätzlichen Aufwand für Online-Surveys, Face-to-Face Interviews und/oder telefonische Erhebungen (CATI) verwenden lassen.

Nespresso verlässt sich auf SPSS

Info: info@spss.ch

Kundenwünsche besser verstehen

Als Wegbereiter des Markts für portionierten Kaffee gibt Nespresso den Konsumierenden die Möglichkeit, Kaffees von bester Qualität sowohl bequem im eigenen Heim als auch ausser Haus zu geniessen. Nespresso ist eine grosse Schweizer Erfolgsstory und das am schnellsten wachsende Unternehmen der Nestlé-Gruppe. Der Umsatz erreichte im Jahr 2007 1,7 Milliarden Fr.; die weltweite Zahl der Nespresso-Club-Mitglieder stieg auf über 3 Millionen.

Das Herz von Nespresso besteht aus einer einzigartigen Trilogie:

- Grand Cru Kaffee: Eine Vielzahl von exquisiten Kaffees in hermetisch verschlossenen Kapseln;
- Maschinen: Eine grosse Auswahl an hochfunktionalen, formschönen Espressomaschinen;
- Service: Ein exklusiver, ganz auf persönliche Wünsche zugeschnittener Kundendienst.

Laurent Jaggi, Customer Relationship Manager in der Internationalen Marketing-Abteilung von Nespresso, arbeitet bereits seit vielen Jahren mit SPSS Schweiz zusammen. Er und Nespresso Marketing-Abteilungen in mehreren anderen Ländern verwenden SPSS Statistik-Software, um die Wünsche ihrer Kundschaft besser zu verstehen. Im letzten Jahr unterstützte SPSS Schweiz Nespresso bei der Analyse des Einflusses von Accessoires-Käufen der Club-Mitglieder auf ihre nachfolgenden Kaffee-Bestellungen. Zu diesem Zweck erhielten die SPSS Consultants ein File mit mehreren Millionen Fällen. Das Ziel des Projektes war es, den durchschnittlichen Kaffee-Konsum in den 12 Monaten vor einem Zubehör-Kauf zu vergleichen mit dem durchschnittlichen Konsum in den 12 Monaten nach dem



Kauf z.B. eines Zusatzes für die Zubereitung von Milchkaffee oder eines Kapsel-Behälters. Für diese detaillierte statistische Analyse des riesigen Datensatzes setzte SPSS Schweiz die Software SPSS Server ein. SPSS präsentierte die Ergebnisse mittels SmartViewer Web Server als Online-OLAP-Cubes. Dies erlaubte den Nespresso-Analysten, sich interaktiv via Internet durch die Resultate zu arbeiten und auf die jeweils gewünschte Information zuzugreifen. Das Projekt ermöglichte Nespresso, die Wünsche seiner Kundinnen und Kunden besser zu verstehen und die Accessoires bei seinen Club-Mitgliedern besser zu positionieren.

Marketingoptimierung

Statistische Datenanalyse mit SPSS Server

Helvetia-Kader mit Online-Kompass

Info: info@spss.ch

Online-Erhebung mit mrInterview und mrStudio

Schon seit einigen Jahren unterstützt SPSS Schweiz die Helvetia Versicherungen mit einem automatischen Online-Assessment-System zur Beurteilung von Bewerberinnen und Bewerbern für den Aussendienst. Als neues Projekt für das Ressort Personalentwicklung und -ausbildung übernahm SPSS die technische Abwicklung des «Helvetia Leadership Programm – Kompass». Beim HLP-Kompass handelt es sich um eine Orientierungshilfe in Form eines Online-Fragebogens, der die Kader bei der Auswahl und Bestimmung ihrer Weiterbildungsmodule im Rahmen des neuen Führungskräfteprogramms HLP unterstützt.

Die Vollerhebung dazu ging Ende 2007 an rund 360 Führungskräfte sowie an deren jeweilige Vorgesetzte in den Sprachen Deutsch, Französisch und Italienisch. Der Fragebogen umfasste 30 Aussagen, verteilt auf 6 Themenbereiche mit jeweils ca. 5 Aussagen. Programmiert und gehostet wurde das Online-Befragungsformular von SPSS Schweiz. Dabei kamen die Software mrInterview und mrStudio zum Einsatz.

Der Ablauf sah folgendermassen aus: SPSS Schweiz verschickte personalisierte E-Mails mit individuellen Logins an die Helvetia-Führungskräfte.

Zusätzlich ging pro Führungskraft ein verkürzter Fragebogen an den/die entsprechende/n Vorgesetzte/n zur Fremdbeurteilung. Die Führungskräfte nahmen auf dem Fragebogen eine Selbsteinschätzung bezüglich ihrer Fähigkeiten und Kompetenzen vor. Sobald eine Führungskraft alle Aussagen beantwortet hatte, erhielt sie im Anschluss eine auf der Grundlage ihrer analysierten Antworten automatisiert ausgelöste Empfehlung. Diese enthielt – neben vorbereiteter Textbausteine – eine Liste, welche Weiterbildungsmodule dieser Führungskraft speziell zum Besuch empfohlen werden und zwar geordnet nach der Höhe/Tiefe der persönlichen Einschätzung. Die Empfehlung sowie Informationen zum weiteren Vorgehen liessen sich zudem am Ende der Befragung direkt aus der Anwendung heraus ausdrucken.

Nach Abschluss der Befragung erstellte SPSS eine zusammenfassende Auswertung für die Helvetia-Projektleitung mit Angaben zur Streuung der Antworten und Rücklaufquote.

Personalentwicklung

Online-Befragung mit mrInterview

Mit dem Know How von SPSS gings einfacher

ETH Zürich: Online-Grossumfrage zum Gebäudemanagement

Info: info@spss.ch

KURT SPRING, PROJEKTLEITER ABTEILUNG BETRIEB ETH ZÜRICH

Die ETH-Abteilung Betrieb des Infrastrukturbereiches Immobilien ist verantwortlich für das Gebäudemanagement aller Räumlichkeiten der ETH Zürich. Diese erstrecken sich über 246 Gebäude innerhalb der Stadt Zürich, des Kantons Zürich wie auch vereinzelt in anderen Kantonen. Wie schon vor zwei Jahren stellte SPSS Schweiz der ETH Zürich im Oktober 2007 einen umfangreichen Online-Fragebogen zusammen (programmiert mit mrInterview).

Anfangs November erhielten dann rund 8'300 Mitarbeitende und 12'300 Studierende der ETH Zürich ein E-Mail mit dem Fragebogen. Dieser bestand wieder aus spezifischen Fragen zu den Dienstleistungen der Abteilung Betrieb und zur Beurteilung der Räumlichkeiten. Zudem gab es Bemerkungsfelder, in denen man Auskunft über die Wahrnehmung des Arbeitsumfelds geben konnte. Der Online-Fragebogen wurde erneut auf den Servern von SPSS gehostet. Die Performance war exzellent, so dass die Teilnehmenden von komfortablen Reaktionszeiten profitieren konnten.

Von den rund 20'600 angeschriebenen Personen haben sich 5'743 an der Befragung beteiligt, was einem Rücklauf von 27.9% entspricht.

Nach einem Coaching durch SPSS Schweiz führte die Abteilung Betrieb die Auswertung mit SPSS selber durch.

Die Umfrage ist für die Gebäudemanager im Wesentlichen eine positive Bestätigung der schon früher gemachten Erfahrungen: Die Dienstleistungen (DL) werden im Allgemeinen als nützlich angesehen.

- 95% der Befragten finden die DL «sehr wichtig» oder «wichtig».
- 84% der Befragten sind mit der Qualität der DL «sehr zufrieden» oder «zufrieden».

Die detaillierten Angaben der einzelnen Kundengruppen geben ein gutes Bild über die Anforderungen und Wünsche in den einzelnen Gebäuden, insbesondere auch zusammen mit den vielen Bemerkungen und Kommentaren. Die Detailresultate unterstützen die Verantwortlichen in den Gebäudebereichen bei der Umsetzung von Verbesserungen, um so einen noch höheren Qualitätslevel anzustreben.

Gebäudemanagement

Online-Befragung mit mrInterview

STAFs im Einsatz für Swarovski

In nur zwei Stunden 2000 offene Antworten kategorisiert

Info: info@spss.ch

Die Abteilung Research & Analysis von Swarovski führte kürzlich eine Befragung zum Interesse am Kauf eines bestimmten Produktes durch. Die resultierenden 1839 offenen Antworten erhielt SPSS Schweiz als Excel-File. Diese sollten Kategorien zugeordnet werden, welche ebenfalls schon vorgegeben waren. Für die Kategorisierung wurde in SPSS Text Analysis for Surveys ein neues Projekt angelegt, das Excel-File eingelesen und die entsprechende Spalte mit den offenen Antworten ausgewählt. Anschliessend extrahierte das Tool die Begriffe automatisch und bildete die Kategorien anhand linguistischer Regeln. In diesem Schritt wurden bereits viele der vom Auftraggeber gewünschten Kategorien wie z.B. «work» oder «cost saving reasons» automatisch durch das Programm erkannt. Für Swarovski waren nur Nennungen interessant, die in mindestens 10% der Antworten vorkamen. Durch entsprechende Filtereinstellungen wurden die restlichen Begriffe aus der weiteren Analyse ausgeschlossen.

In einem nächsten Schritt wurden alle weiteren gewünschten Kategorien, in welche die offenen Nennungen eingeteilt werden sollten, in STAFs angelegt. Die Begriffe in den automatisch erstellten Kategorien wurden daraufhin durchgesehen, in welche der neu definierten Gruppen sie passen würden. Durch einen Klick auf die rechte Maustaste liessen sich die entsprechenden Nennungen einfach in die passende Kategorie verschieben.

Zusätzlich erbrachte die Analyse des Datensatzes drei weitere sinnvolle Kategorien: «styling/fashion», «better functions» und «convenience». Innerhalb von nur zwei Stunden wurden so knapp 2000 offene Antworten kategorisiert und standen so der Firma Swarovski unverzüglich für einen Bericht zur Verfügung.

Kundenbefragung

Analyse von Freitexten mit STAFs



Pfingstwanderungen

CHRISTOPH STEINMANN
SENIOR CONSULTANT
STATISTICAL TOOLS

Jedes Jahr im September komme ich an einem Freitag gut gelaunt ins Büro, grinse bloss, auch wenn mir die Arbeit über den Kopf wächst – und verabschiede mich gegen Mittag von meinen Kolleginnen und Kollegen.

Auf dem Perron kommt mir ein strahlender Freund entgegen, wir steigen in den Zug ein und freuen uns darüber, dass wieder ein Jahr vorüber ist. Wir berichten einander ausführlich, was in den vergangenen zwölf Monaten geschehen ist, und etwa bei Arth-Goldau falten wir zwei, drei 25'000er Karten auseinander und betrachten die diesjährige Route erstmals zusammen. Bei Airolo haben wir noch immer über unser Wetterglück gelacht, mussten aber jedes Jahr aus dem Zug dem Bahnhofsvorsteher telefonieren und ihn bitten, die Abfahrt des Postautos um ein paar kurze Minuten zu verzögern. Eine Handvoll einheimischer Passagiere und der Chauffeur erwarten uns dann gespannt und denken sich was auch immer über uns Deutschschweizer... Endhaltestelle, Hotel, Abendessen, Vorfreude, Schlaf. Auf unseren jährlichen Pfingstwanderungen – die erste hatte tatsächlich an Pfingsten stattgefunden, jedoch von A nach A wegen des Schnees – gehen wir drei, vier Tage zu Fuss von einem Tessinertal ins nächste, meist ins übernächste, übernachten im Zelt oder in einem Refugio, das um diese Zeit meist verlassen ist.

Aufstehen und losmarschieren. Die Zivilisation verliert sich mehr und mehr. In den vielen Stunden, in denen die Beine gleichmässig Höhenkurve um Höhenkurve hinter sich bringen, in denen die Augen gleichzeitig mit der Kargheit und der Fülle der Alpen konfrontiert werden, und wir uns an das Fehlen jeglicher zivilisatorischer Geräusche und menschlicher Kontakte gewöhnen, beginnen wir zu schweigen und zu staunen. Wir staunen über die Berge, auf die wir gegen 360 Tage des Jahres verzichten, staunen ebenso darüber, um wie vieles länger und anspruchsvoller die Route im Gelände ist im Vergleich zu derjenigen unserer Vorfreude. So stehen wir jedes Jahr nicht nur vor überraschend schroffen Hängen, sondern auch vor der Frage, wer denn so gewissenhaft geplant habe (das ist ein Punkt, auf dem ich nicht rumreite, mein Freund arbeitet beim Bundesgericht, erhalte also spätestens letztinstanzlich Recht). Noch immer haben wir den Weg gefunden (bis eben auf das erste Mal vor zehn Jahren) zu den Gipfeln, Übergängen und Seen und auch den Orten, wo wir unser Zelt aufstellen und ein Feuer machen konnten. Mit einer unglaublichen Aussicht und der Tageswanderung in den Beinen schmecken uns Brot und Braten und Wein besser denn je. Eindrücke vom Tag und angeschnittene Themen kommen wieder hoch. Nun sitzen wir am Feuer und diskutieren, während die Nacht sich langsam über die gestaffelten Silhouetten der Alpen schleicht und ihnen die verschiedenen Töne des Tages nimmt. Es wird kalt, wir ziehen uns in unsere Schlafsäcke zurück, und schon bald ist unser Schnarchen das einzige Geräusch weit und breit...

Wir gehen, schauen, schweigen, rasten und reden, und so kommt, wie sie wenige Tage zuvor verschwunden ist, die Zivilisation schrittweise zurück. Am Bahnhof, im ersten grösseren Dorf oder wo sich auch immer viele Menschen befinden, sind die vergangenen Tage schlagartig Erinnerung, und wir wieder zurück im richtigen Leben.

Lösungen auch am Wochenende finden

Info: <http://support.spss.com>

Jederzeit können Sie auf die Hilfe von SPSS zurückgreifen: Mit dem erweiterten Zugang zur SPSS Support-Knowledgebase. Dort können Sie gezielt nach Lösungen suchen sowie Patches herunterladen. Für die Unterstützung zu SPSS-Statistiksoftware können Sie sich mit Login / Passwort:

«Guest»/«Guest» anmelden.

Maintenance- und Mietlizenz-Kundinnen und -Kunden der mr-Produkte und von Clementine erhalten auf Anfrage ein persönliches Login für die Unterstützung zu ihren Produkten. Fordern Sie Ihr persönliches Login und Passwort noch heute bei uns an. Natürlich stehen wir Ihnen auch weiterhin gerne für Supportanfragen per E-Mail oder Telefon zur Verfügung.



E-Letter abonnieren

Info: www.spss.ch/subscribe.php

Auch unser E-Letter hilft mit, Ihre Probleme zu lösen, denn er informiert einmal im Monat unkompliziert und kurz über Patches, Tipps & Tricks, Info-Veranstaltungen, Neuheiten und Rabatte. Schreiben Sie sich noch heute ein.



Find the one & only

Info: www.spss.ch/jobs.php

OK, es geht nur um einen Job... Aber sind wir nicht alle glücklicher mit einer Traumstelle oder mit Wunschmitarbeitern und -mitarbeiterinnen? Also machen Sie sich auf zur SPSS Stellenbörse. Personen mit Erfahrung in SPSS oder anderen Tools von SPSS können hier ihr Stellengesuch kostenlos platzieren. Ebenso können Unternehmen von dieser Plattform profitieren: Wenn Sie Kandidatinnen und Kandidaten für eine zu besetzende Stelle suchen, bei denen Kenntnisse in SPSS oder Clementine verlangt sind, können Sie hier ebenfalls Ihre Ausschreibung kostenlos veröffentlichen.

SPSS bietet ...

Info: info@spss.ch

ausser Software auch ein breites Repertoire an Dienstleistungen:

- Durchführung von Data Mining-Projekten z.B. für analytisches CRM, Fraud Detection
- Kategorisierung Ihrer Texte mittels Text Mining
- Statistische Auswertungen oder Hilfe bei der Auswertung Ihrer Daten
- Programmierungen für eine automatisierte Auswertung und Ergebnispräsentation
- Bereinigung, Aufbereitung bzw. Umformung Ihrer Daten für weitere Analysen
- Coaching in Data Mining und statistischer Datenanalyse
- Online-Datenerhebungen und -Ergebnispräsentation